

Bitte helfen Sie unserem Aufklärungskampf mit einer Spende. Die Klartextstimme muss bleiben. Auch die Archiv-SCHLAGZEILEN per PDF-Versand bei Spende: [hier klicken](#)

NATIONAL JOURNAL

SCHLAGZEILEN HEUTE

Nr. 7/14.2.2000
DER SPIEGEL
BRD: IM LAND DER LÜGEN

Nr. 264: 21. September 2017

Hauptseite: <http://concept-veritas.com/nj/deutsch.htm>

Bücher des Weltwissens



Trumps „Hundegebell“ und Merkel als Honeckers Rache

US-Präsident Donald Trump sprach am 19. September 2017 zum ersten Mal vor der Vollversammlung der UN in New York. Die Welt wäre wohl enttäuscht gewesen, hätte Trump nicht wieder „militärisch gekläfft“. Natürlich wurde seine Drohung, „**Nordkorea wird total vernichtet werden**“, aus dem Zusammenhang gerissen, da der Hinweis „*wenn Amerika angegriffen wird*“, ausgelassen wurde, was nichts daran ändert, dass seine Rede zum Arsenal seines Standard Repertoires von Lächerlichkeiten gehört. Nordkorea ist nicht zu „vernichten“, ohne dass Südkorea und Japan mitvernichtet werden. Deshalb kommentierte der nordkoreanische [UN-Botschafter Ri Yong Ho die Rede so](#):

„**Trump träumt, wenn er gedacht haben sollte, seine Hundegebell-Töne würden Nordkorea überraschen.**“ Gleichzeitig zahlte Nordkorea mit gleicher Münze zurück, [indem es die USA „mit einem präventiven, Atomschlag schauerhaft und endgültig vernichten“](#) wolle. Pinscher-Gebell eben, von beiden Seiten.

Allerdings wurde Trumps Rede vom Führer des Schurkenstaates Israel, Benjamin Netanjahu, über den Schellenkönig gelobt. Er hätte „**noch nie eine so mutige Rede bei den Vereinten Nationen gehört**“, jauchzte Netanjahu. Aber das wird ihm nicht viel nützen, Trump ist vom globalistischen Judentum unter Führung der Rothschilds kaltgestellt, gefesselt. Die Exekutive sowie sämtlich Institutionen lassen ihn leerlaufen. Ohne Revolution, ohne Umsturz dieses Systems wird Trump NULL erreichen und auch nicht die von ihm so hochgelobte Verfassung, die de facto von den Globalisten außer Kraft gesetzt worden ist, wird er nicht neu in Kraft setzen können. Da nützt auch das Lob des russischen Außenministers wenig. [Sergei Lawrow](#): „**Ich lobe den Kern der Rede des US-Präsidenten, wo er die Prinzipien der Souveränität in den internationalen Beziehungen hervorgehoben hat.**“

[In der Tat sagte Trump](#): „**In der Außenpolitik erneuern wir das grundlegende Prinzip der Souveränität. Die erste Pflicht unserer Regierung ist, unseren Bürgern zu dienen, ihnen gerecht zu werden, ihre Sicherheit zu garantieren sowie ihre Werte zu verteidigen. Für mich steht Amerika an erster Stelle. Alle verantwortungsbewussten Führer sind verpflichtet, ihre Bürger an die erste Stelle zu stellen, und der Nationalstaat ist nach wie vor die beste politische Form, das Menschsein zu fördern.**“ Allein, er hat nicht die Macht, diese Nationalstaatsprinzipien durchzusetzen, dazu bedarf es einer Revolution. Und nichts kann für die Menschheit geregelt werden, ohne die Entflechtung der Rassen und [die Vermischung von Rassen generell als Naturschändung zu brandmarken](#),

wie es die Juden zur Erhaltung des Blutjudentums tun. Der legendäre japanische Autobauer [Eiji Toyoda sagte](#), „**Die Amerikaner können keine guten Autos bauen, weil sie eine Rasse von Bastarden sind**“.

So argumentierte auch der Ex-US-Botschafter in der BRD, Richard Burt: „**Homogene Gesellschaften wie Japan und Deutschland sind auf dem Weltmarkt wettbewerbsfähiger als das multikulturelle Amerika.**“ (FAZ, 14.12.1991)

Nordkorea ist gerade deshalb so leistungsfähig, kann dem „großen Amerika“ die Stirn bieten, weil es ein rassereines Volk ist, wie selbst der erzklinke Historiker Gerd Koenen eingesteht: „**Die Nordkoreaner haben den Kommunismus um ein Rasselement ergänzt, sie halten sich für das reinste Volk.**“ (SPIEGEL 38/2017, S. 136)

Merkel ist der Gegenentwurf zum „Menschsein“, um bei Trumps Worten zu bleiben. Sie will uns ethnisch mit der Flut vernichten, sie will nicht das Deutschland je wieder souverän wird und sie will, dass Deutschland an letzter Stelle in der Welt steht. Johannes Strehle drückte das in der FAZ am 18. September so aus: „**In den neuen Bundesländern wird gesagt, Angela Merkel sei die Rache Honeckers. Damit habe er erreicht, dass die DDR doch nicht nur eine Fußnote der Geschichte werde, sondern ein Kapitel. Ostdeutsche durchschauen Merkel leichter als Westdeutsche, vieles kommt ihnen bekannt vor. Eine dominierende Partei, die die anderen Parteien zu Blockparteien degradiert. Die Bürger werden auf dem Niveau einer Kindergartentante belehrt und bevormundet. Was die politische Protagonistin sagt, ist bis zur nächsten Kurswende alternativlos. Wer eine andere Meinung hat, ist ein Dissident.**“ Diese Terrorherrschaft Merksels, wie von Johannes Strehle beschrieben, könnten wir ertragen, wenn sie auch die Homogenitätspolitik von Honecker übernommen hätte, aber auf diesem Lebenssektor setzt sie gerade mit Honecker-Methoden genau das Gegenteil durch, nämlich unser Vernichtung durch die multikulturellen Flutmassen. Die Umkehr zur Rettung der Deutschen will Merkel sogar durch Wahlbetrug gegenüber der AfD verhindern.